



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Kunst und Kultur	18.01.2011	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Bericht der Verwaltung über die Umsetzung des Beschlusses vom 06.05.2008 betreffend "Mietgalerie"

In seiner Sitzung vom 06.05.2008 hat der Ausschuss Kunst und Kultur/Museumsneubauten die Verwaltung beauftragt, das Konzept einer Mietgalerie (Temporary Gallery Cologne) zu erarbeiten und umzusetzen (AN/0979/2008). Zur Unterstützung des Projekts sind im Hj. 2008 erstmals zahlungswirksame Aufwendungen von 50.000 € bereitgestellt worden. Vorgesehen war eine Anschubfinanzierung über drei Jahre.

Inhaltliche Bewertung – Rückblick und Ausblick:

Mit der Temporary Gallery Cologne ist ein Sonderausstellungsraum im Kölner Zentrum geschaffen worden, der internationalen Galerien und regionalen Projekten und Kuratoren exklusiv zur Verfügung gestellt wird. Als erste Mietgalerie in Europa ist die Zielsetzung der Temporary Gallery Cologne, die Galerien- und Kunstszene durch einen internationalen Austausch zu beleben, einen Kulturaustausch zu fördern und so die Attraktivität der Stadt sowie der Region für internationale Kuratorinnen/Kuratoren, Künstlerinnen/Künstler, Sammler und Besucherinnen/er zu erhöhen.

Die Temporary Gallery Cologne wurde nach erfolgreichem Umbau am 20. April 2009 im Mauritiuswall 35 in 50676 Köln eröffnet. Die Presse reagierte euphorisch auf dieses neue Konzept und die Medien haben europaweit berichtet. Seit der Eröffnung haben international renommierte Galerien in der TGC ausgestellt: The Breeder, Athen; The Galerist, Istanbul; Erna Hecey Gallery, Brüssel; Torch Gallery, Amsterdam; Amer Abbas Galerie, Wien; Lokal 30, Warschau. Im November 2009 wurden die Räume von den „Cologne Contemporaries“, den jungen Kölner Galerien, bespielt. Es wurden Lesungen, Künstlergespräche und Podiums-Diskussionen veranstaltet.

Für die Monate Juli und August ist 2009 auch dank der Förderung des Landes NRW ein Ausstellungsstipendium ins Leben gerufen worden. Dieses einmalige Projekt in Deutschland ist für junge Kuratorinnen/en und Künstlerinnen/er aus NRW gedacht, die sich für dieses Stipendium in der Temporary Gallery Cologne bewerben können. 2009, sind zwei junge Kuratoren eingeladen wor-

den, ein Projekt mit dem Titel „Der Schnitt durch die Oberfläche legt neue Oberflächen frei“ zu verwirklichen, dass mit dem Standort Köln in Verbindung stand. Diese Ausstellung hat sehr viel junges Publikum motiviert in die TGC zu kommen. 2010 ist der gesamte Kuratoren-Studienjahrgang der Ruhr-Universität Bochum, der sich Gruppe „kukuk“ nennt, zu einem Projekt eingeladen worden. Die Ausstellung „Der Blitz schlägt nie zweimal am selben Ort ein“ bezog sich ebenfalls auf den Standort Köln und die Räumlichkeiten der Temporary Gallery Cologne und wurde sehr gut besucht. An dem ersten Juni-Wochenende 2010 haben zudem Akademieabgänger aus Köln und Düsseldorf, in der Ausstellung „a thing is a thing in a whole which it's not“ ihre Abschlussarbeiten vorgestellt.

Ziel dieser Ausstellungen ist, der jungen freien Szene eine professionelle Plattform zur Verfügung zu stellen, in der sie sich auf den Markt vorbereiten können. In der Zwischenzeit hat eine junge Kölner Szene diese Chance erkannt, und die „Tempo“ ist Anlaufstelle für junge Kuratorinnen/en und Künstlerinnen/er nicht nur aus dem Rheinland geworden.

2011 parallel zur Art Cologne wird sich die renommierte Galerie Meyer Kainer aus Wien in der „Tempo“ präsentieren. Außerdem exportiert das Goldsmiths College London Kuratorinnen und Kuratoren für eine Gruppenausstellung nach Köln, und der Kölner Istanbul-Stipendiat Lars Breuer, der an der Kunstakademie Düsseldorf studierte und dort den Ausstellungsraum Konsortium betreibt, zeigt seine neuesten Arbeiten in den Räumen am Mauritiuswall 35.

Entwicklung der Förderung mit öffentlichen Mitteln:

Das Interesse des Landes und sein finanzielles Engagement an dieser für Köln und das Umland wichtigen Einrichtung wurden bereits dargestellt (siehe oben).

Von dem für 2008 veranschlagten städtischen Zuschuss sind 22.000 Euro für die Instandsetzung der Räume verwendet worden. Im Hj. 2009, dem ersten vollen Betriebsjahr, belief sich die Förderung auf insgesamt 50.000 € (28.000 € institutionelle Förderung und 22.000 € Ausbauschuss). Der wirtschaftliche Erfolg der Temporary Gallery Cologne, der auf der guten Arbeit des Beirats und der angestellten Kuratorin zurückzuführen ist, erlaubt, die institutionelle Unterstützung der Stadt 2010 auf 35.000 € und 2011 auf 20.000 € zu reduzieren. Ob eine vollständige Einstellung der Zuschussgewährung 2012 möglich sein wird, kann zur Zeit noch nicht abschließend beurteilt werden, zumal neben der positiven Entwicklung der Temporary Gallery Cologne als Experimentierort für junge Kuratorinnen/Kuratoren und Künstlerinnen/Künstler die weltweite Wirtschaftskrise und der angespannte Kunstmarkt zu einer Zurückhaltung beim Galerie-Vermietungsgeschäft führt.

gez. Prof. Quander